

PRESSEMITTEILUNG
TELEFAX – 1 SEITE

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Stellungnahme für Christine Anneser, Redaktion Nürnberger Stadtanzeiger, zum Thema „Langwasser Museum“.

*Zum Vorschlag für ein Langwasser-Museum erklärt die SPD-Stadträtin **Anita Wojciechowski**:*

„Wir schätzen den ehrenamtlichen Einsatz für die Kultur und die Stadtteile in Nürnberg sehr. Gerade ein Stadtteil wie Langwasser, der auf dem Reißbrett konzipiert wurde, braucht Impulse der Einwohner, damit er ein lebendiger Wohnort und mehr als eine Schlafstadt ist. Auch die Stadt Nürnberg ist ihrerseits gefragt, zu einem bunten Leben beizutragen. Dazu zählt auch, die Geschichte, des Stadtteils darzustellen. Ein eigenes Langwasser-Museum ist dafür aber nicht zwingend das richtige Instrument. Es existieren bereits Infotafeln, die die Geschichte des Stadtteils erlebbar machen. In unmittelbarer Nähe bietet das Dokuzentrum eine umfassende Aufarbeitung des gesamten ehemaligen Reichsparteitagsareals. Auf dem Gelände selbst werden die bestehenden Hinweise weiterentwickelt. Auch der Neubau der Bert-Brecht-Schule wird ein Element der Erinnerung erhalten. Die SPD-Stadtratsfraktion hat die bedeutungsvolle Geschichte des Stadtteils zudem fest im Blick. Bei den Neubauplänen für die Bert-Brecht-Schule haben wir uns für eine freie Achse der alten Sichtbeziehungen eingesetzt. Die Reste der Märzfeldtürme werden durch eine Bodenplatte sichtbar gemacht. Es gibt Stadtteilbotschafter, die bei Führungen über die Geschichte Langwassers aufklären. Nicht zu vergessen ist auch das Haus der Heimat, welches das kulturelle Erbe der Vertriebenen, Flüchtlinge und Aussiedler pflegt. Erst vor wenigen Tagen hat die SPD-Stadtratsfraktion auch einen Antrag zum Erhalt des Bahnhofs Langwasser gestellt. Damit gibt es in Langwasser bereits heute mehr Geschichtsinfrastruktur als in vielen anderen Stadtteilen. Angesichts dessen, was alleine zum Erhalt und zur Aufwertung des Vorhanden nötig ist, beispielsweise zur Sanierung der Zeppelintribüne, besteht die Gefahr, mit einem zusätzlichem Gedenkort nur für Langwasser die Stadt zu überfordern. Die städtischen Museen leisten bereits heute sehr viel, für die ganze Stadt und für die ganze Stadtgeschichte. Ein reines Stadtteilmuseum dürfte für die Gesamtstadt somit eine Nummer zu groß sein, auch wenn die bisherige Arbeit der Geschichtswerkstatt absolut lobenswert ist. Persönlich fände ich es charmant, wenn anstelle der punktuellen Geschichtspflege ein Gesamtkonzept entwickelt würde.“

Nürnberg, 21. Mai 2014